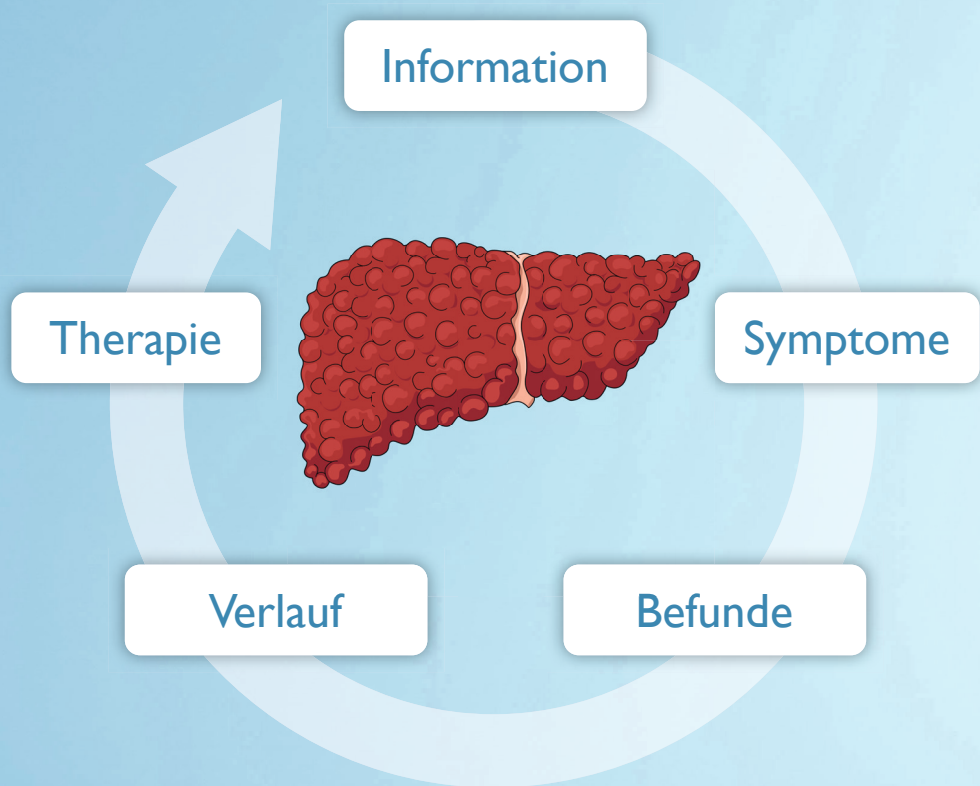


# LEBERZIRRHOSE

Patient\*innenbroschüre



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Allgemeine Informationen</b>	4
<b>Bauchwasser</b> (Aszites)	5
<b>Krampfadern</b> (Varizen) in Speiseröhre/Magen	6
<b>Verwirrtheit</b> (Hepatische Enzephalopathie)	7
<b>Infektionen</b>	8
<b>Gelbsucht</b> (Ikterus)	9
<b>Muskelschwund</b> (Sarkopenie)	9

## Für den Inhalt verantwortlich:

**Dr. Benedikt Simbrunner**

**Prof. Dr. Mattias Mandorfer**

**Prof. Dr. Thomas Reiberger**

**Dr. Georg Semmler**

**Dr. Lorenz Balcar**

Klinische Abteilung für Gastroenterologie und  
Hepatology am Universitätsklinikum AKH Wien  
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

# Wichtige Angaben

**Name**

**Datum des Behandlungsbeginns**

**Patientenetikett**

**Betreuende/r Ärztin / Arzt**

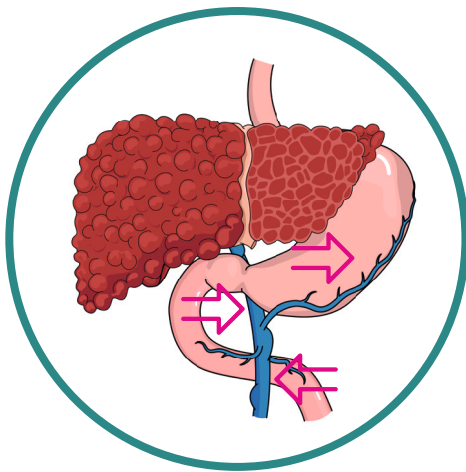
**Ambulanz Stempel**

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

# Allgemeine Informationen

Lebererkrankungen können, wenn sie lange bestehen oder sehr schwer verlaufen, zur Vernarbung (Zirrhose) der Leber führen. Bei Ihnen wurde eine Leberzirrhose diagnostiziert, die auch zu klinischen Problemen, vor allem durch das Entstehen eines Pfortaderhochdrucks (portale Hypertension), führen kann. Diese Probleme können auftreten, müssen aber nicht. Im Detail werden sie auf den folgenden Seiten erklärt. Das Auftreten der beschriebenen Probleme kann eine Verschlechterung der Lebererkrankung bedeuten.

Da auch das Risiko für Leberkrebs erhöht ist, sollten regelmäßige Bildgebungen der Leber wie Ultraschall, CT oder MRT durchgeführt werden.



## Pfortaderhochdruck

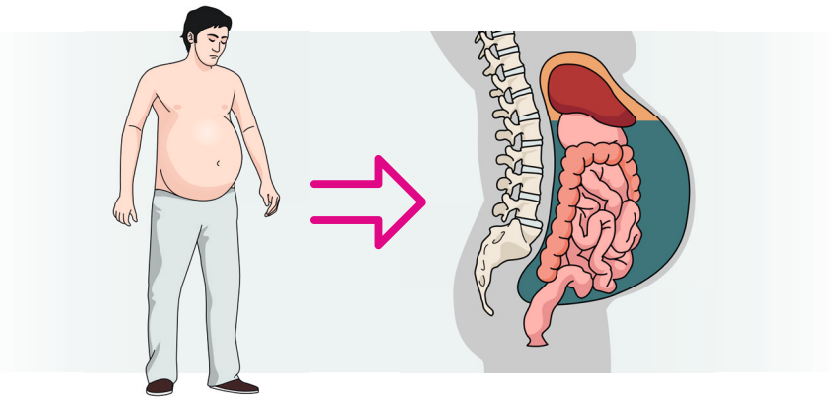
bedeutet einen zu hohen Druck in den Gefäßen, die zur Leber führen. Dieser Druck entsteht durch Vernarbung und Schädigung des Lebergewebes.



Die **Behandlung der Ursache** kann das Fortschreiten der Lebererkrankung verhindern. Oft kann sogar die Vernarbung zurück gehen und der Pfortaderhochdruck dadurch sinken.

# Bauchwasser (Aszites)

Bauchwasser kann mit Medikamenten, die entwässern, behandelt werden. Wenn sich das Bauchwasser dadurch nicht reduzieren lässt, oder der Verdacht einer Infektion des Bauchraums besteht, kann die Entnahme des Bauchwassers durch eine Punktion notwendig sein. Führt beides nicht zu einem ausreichenden Rückgang des Bauwassers, sollte nach Möglichkeit eine Implantation eines Stents in die Leber (TIPS) erfolgen.



## Medikamente zur Entwässerungstherapie:

Furosemid, Spironolacton, Torasemid oder Eplerenon.

### Tipps für Zuhause:

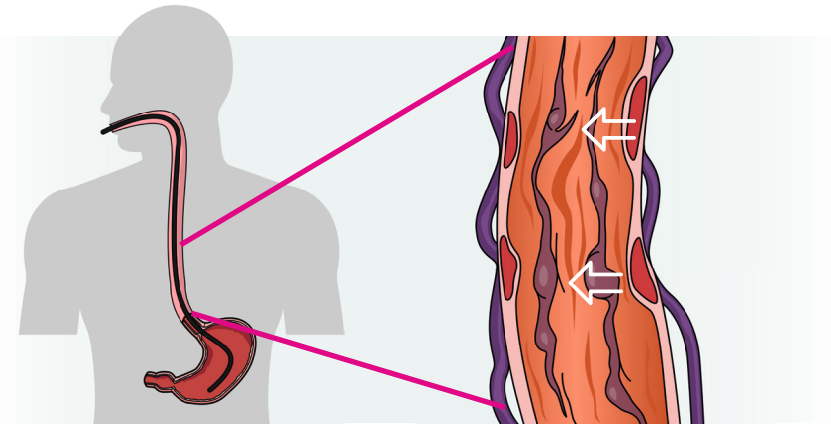
Schreiben Sie zu Hause täglich Körpergewicht, Blutdruck, Stuhlgang und Trinkmenge auf.  
Messen Sie zusätzlich den Bauchumfang auf Nabelhöhe.



Ist bei mir schon einmal aufgetreten/notwendig gewesen ...	Datum
Bauchwasser (Aszites)	
Bauchwasserpunktion	
Implantation eines TIPS	

# Krampfadern (Varizen) in Speiseröhre/Magen

Durch den Pfortaderhochdruck können sich Krampfadern in der Speiseröhre oder im Magen bilden. Platzen diese, kommt es zu Blutungen. Daher versucht man den Pfortaderhochdruck durch Medikamente (Betablocker) zu senken. Krampfadern können im Rahmen einer Magenspiegelung abgebunden oder geklebt werden.



**Medikamente zur Vorbeugung von Varizenblutungen:**  
Carvedilol oder Propranolol.



**Achtung bei Blut im Stuhl, schwarzem Stuhl („Teerstuhl“) oder Erbrechen von Blut!**

**Bei einer Blutung der Krampfadern verlieren Sie viel Blut - es zählt jede Minute!**

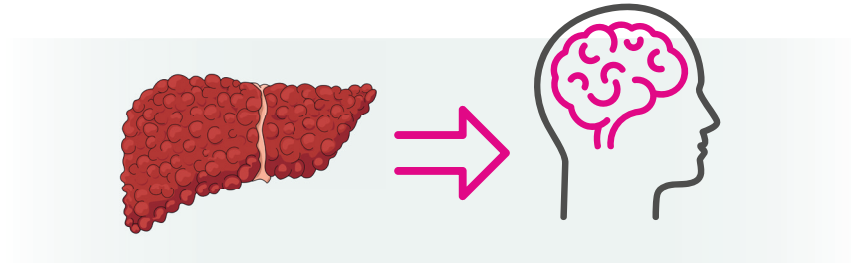
**Rufen Sie bitte unverzüglich die Rettung!**

Ist bei mir schon einmal aufgetreten ...	Datum
Krampfaderblutung (Varizenblutung)	
Blut im Stuhl/schwarzer Stuhl	

# Verwirrtheit (Hepatische Enzephalopathie, HE)

Wenn die Leber geschädigt ist und sie ihre Entgiftungsfunktion nicht mehr ausreichend ausüben kann, gelangen Schadstoffe wie Ammoniak ins Gehirn. Diese können dort die hepatische (leberbedingte) Enzephalopathie auslösen. Umstände, die eine hepatische Enzephalopathie auslösen können, sind unter anderem Blutungen, Infektionen und eine zu starke Entwässerung. Eine Abklärung bei Auftreten der folgenden Symptome ist daher unverzichtbar: Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, Vergesslichkeit oder Verwirrtheit.

Eine hepatische Enzephalopathie kann im Extremfall sogar zum Koma führen. Behandelt wird die hepatische Enzephalopathie durch Beseitigung der Auslöser oder durch Medikamente.



## Medikamente gegen Enzephalopathie:

L-Ornithin-L-Aspartat (LOLA), Lactulose, Rifaximin.

### **Achtung bei Konzentrationsstörungen!**

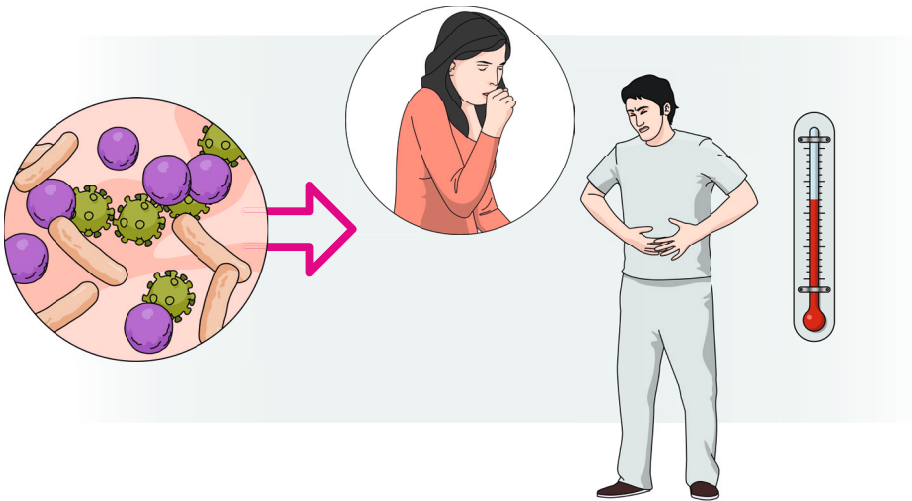
Am besten nicht mehr selbst Autofahren!  
Wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihre/n  
Ärztin/Arzt oder die nächste Notaufnahme!



Ist bei mir schon einmal aufgetreten ...	Datum
Verwirrtheit, Schläfrigkeit, Konzentrationsstörungen	

# Infektionen

Eine Leberzirrhose schwächt auch das Immunsystem und daher ist die Anfälligkeit für bakterielle Infektionen erhöht. Meist können diese gut behandelt werden, aber es kann auch zu sehr schwer verlaufenden Infektionen wie einer Blutvergiftung (Sepsis) mit Kreislaufversagen (Schock) kommen. Daher ist es wichtig Infektionen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. Neben allseits bekannten Infektionen (wie z.B. Harnwegsinfektionen oder Lungenentzündungen) kann es bei Leberzirrhose auch zu einer Infektion des Bauchwassers kommen, was zu einer Bauchfellentzündung (Spontan-bakterielle Peritonitis = SBP) führt. Diese muss umgehend mit antibiotischer Therapie behandelt werden.

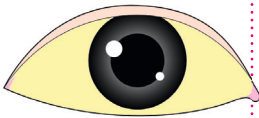


Bei **Schüttelfrost** oder **Fieber** gehen Sie bitte unverzüglich zu Ihrer/m Ärztin/Arzt !

Ist bei mir schon einmal aufgetreten ...	Datum
Spontan-bakterielle Peritonitis	
Lungenentzündung, Harnwegsinfekt, Blutvergiftung/Sepsis	

# Gelbsucht (Ikterus)

Bei Leberzirrhose kann es durch die Verschlechterung der Leberfunktion und daraus resultierender Reduktion der Ausscheidungsfunktion zu einer Gelbfärbung der Augen bzw. der Haut kommen. Dieses Symptom wird normalerweise durch die erhöhte Konzentration eines gelblichen Farbstoffs (Bilirubin) im Blut verursacht, der von der Leber abgebaut und ausgeschieden wird.



Beim Auftreten von **Gelbsucht** konsultieren Sie eine/n Ärztin/Arzt um die Leberfunktion zu untersuchen.

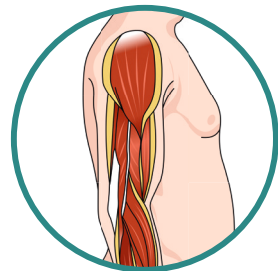


# Muskelschwund (Sarkopenie)

Eine Ursache für Muskelschwund (Sarkopenie) bei Leberzirrhose liegt in der Erkrankung selbst. Aber auch mangelhafte Ernährung und wenig Bewegung können zu Muskelschwund beitragen. Da die Sarkopenie den Krankheitsverlauf verschlechtert, soll diese durch Änderungen des Lebensstils, der Ernährung und Erhöhung der körperlichen Aktivität verhindert werden.

Achten Sie auf eine ausgewogene und eiweißreiche Ernährung (ungefähr 1,5g Protein pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag; bei 70kg somit ~100g/Tag), sowie strikte Alkoholkarenz. „Snacks“ zwischen den 3 Hauptmahlzeiten sind hierbei empfohlen, insbesondere ein Snack vor dem Schlafengehen.

Begleitend wird regelmäßige körperliche Bewegung (Kraft- und Ausdauertraining) empfohlen, idealerweise zumindest 150 Minuten moderate Anstrengung pro Woche. Eine Diätberatung und Physiotherapie können Sie dabei unterstützen.



## Was können Sie beitragen?

Nehmen Sie die verordneten **Medikamente regelmäßig und verlässlich** ein!

Kommen Sie zu den **vereinbarten Kontrollterminen!**

### **Achten Sie auf ihre Gesundheit:**

**Messen Sie regelmäßig** Gewicht, Blutdruck und Herzfrequenz.

**Achten Sie auf** täglichen Stuhlgang!

Achten Sie auf **regelmäßige, ausgewogene und eiweißreiche Ernährung** (ungefähr 1,5g Protein pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag; bei 70kg somit ~100g/Tag). Diätberatung kann Sie dabei unterstützen.

Wenn kein Übergewicht besteht sind **„Snacks“** zwischen den 3 Hauptmahlzeiten empfohlen, insbesondere ein Snack vor dem Schlafengehen.

**Regelmäßige körperliche Bewegung** (Kraft- und Ausdauertraining) wird empfohlen, idealerweise zumindest 150 Minuten moderate Anstrengung pro Woche. Physiotherapie kann Sie dabei unterstützen.

Trinken Sie **keinen Alkohol!**

**Kaffee** wird empfohlen.











Mit freundlicher Unterstützung von



THERAPEUTICS

Better outcomes for more patients.